

Friedemann Hinsche

*Für bessere Fotos
von Anfang an!*

Fujifilm X-H2 & X-H2S

- *Erfahrenen Fotografen über die Schulter geschaut*
- *Autofokus, Belichtung und spezielle Funktionen im Detail*
- *Menü- und Einstellungstipps für den sofortigen Einsatz*

Friedemann Hinsche

Fujifilm

X-H2 und X-H2S

BILDNER

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<https://bildnerverlag.de/>
info@bildner-verlag.de

ISBN: 978-3-8328-5611-3

Produktmanagement: Lothar Schlömer

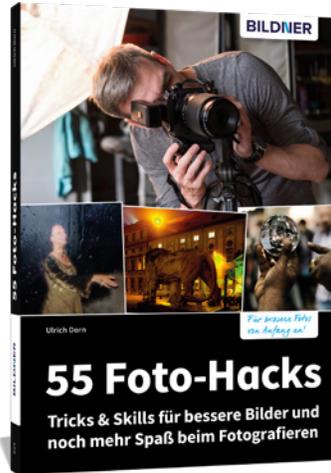
Coverfoto: © Andrey Burmakin – stock.adobe.com

Herausgeber: Christian Bildner

© 2023 BILDNER Verlag GmbH Passau

Herzlichen Dank für den Kauf dieses Buchs!

Als kleines Dankeschön für Ihre Bestellung erhalten Sie **gratis** das E-Book **55 Foto-Hacks**.



Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit Ihrer Smartphonekamera.
Keine Smartphonekamera zur Hand?
Geben Sie <https://www.bildner.at/K-FUJIXH2S-55/> in Ihren Browser ein.

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER Verlag GmbH Passau.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|------------|
| 1. Die X-H2 und X-H2S stellen sich vor | 11 |
| 1.1 Was die X-H2 und X-H2S auszeichnet | 12 |
| 1.2 Bedienungselemente der Kamera | 18 |
| 1.3 Informationsdisplay | 29 |
| 1.4 Touchscreen-Display und elektronischer Sucher | 30 |
| 1.5 Akku und Speicherkarten | 35 |
| 2. Das Kameramenü verstehen | 43 |
| 2.1 IQ – Bildqualitätseinstellung | 44 |
| 2.2 AF/MF-Einstellungen | 62 |
| 2.3 Aufnahmeeinstellung | 76 |
| 2.4 Blitzeinstellung | 92 |
| 2.5 Filmeinstellung | 99 |
| 2.6 Einrichtung | 106 |
| 2.7 Netzwerk-/USB-Einstellung | 121 |
| 2.8 Das Quick-Menü | 122 |
| 2.9 Eigene Programme erstellen | 125 |
| 2.10 Ein eigenes Menü zusammenstellen | 128 |
| 3. Bilder aufnehmen und betrachten | 133 |
| 3.1 Unterschiede X-H2 und X-H2S im Fotomodus | 134 |
| 3.2 Bildgröße und -qualität | 136 |
| 3.3 Spontan und unkompliziert (P) | 146 |
| 3.4 Für Sport, Action und mehr (S) | 148 |





| | | |
|-----------|---|------------|
| 3.5 | Schärfentiefe gezielt einsetzen (A) | 150 |
| 3.6 | Volle Belichtungskontrolle (M) | 155 |
| 3.7 | Eigene Programme entwerfen | 156 |
| 3.8 | Erweiterte Filter nutzen | 158 |
| 3.9 | Wiedergabe, Schützen und Löschen | 160 |
| 3.10 | RAW-Bildbearbeitung in der Kamera | 167 |
| 4. | Perfekte Belichtung | 171 |
| 4.1 | ISO-Wert optimal einsetzen | 172 |
| 4.2 | Den Weißabgleich verstehen | 179 |
| 4.3 | Belichtungsmessmethoden | 183 |
| 4.4 | Die Belichtungskorrektur | 189 |
| 4.5 | Hohe Kontraste meistern | 192 |
| 4.6 | Spezielle Aufgaben | 197 |
| 4.7 | Pixel-Shift Aufnahmen (nur X-H2) | 206 |
| 5. | Der Bildstil von Fujifilm | 211 |
| 5.1 | JPEG und HEIF – oder RAW? | 212 |
| 5.2 | Die Filmsimulationen | 213 |
| 5.3 | JPEG/HEIF-Finetuning | 216 |
| 5.4 | Eigene JPEG/HEIF-Rezepte entwerfen | 219 |
| 6. | Sicher scharf stellen | 221 |
| 6.1 | Den Autofokus einsetzen | 222 |
| 6.2 | Die Fokusposition wählen | 226 |
| 6.3 | Allroundtalent Einzel-AF | 227 |
| 6.4 | Bewegte Motive im Fokus | 230 |
| 6.5 | Porträts fokussieren | 238 |
| 6.6 | Objekterkennung einsetzen | 240 |
| 6.7 | Touch-Shooting und Touch-AF | 240 |

| | | |
|-----------|---|------------|
| 6.8 | Selfies mit der X-H2(S) | 241 |
| 6.9 | Manuell fokussieren | 243 |
| 7. | Fotografieren mit Kunstlicht | 247 |
| 7.1 | Blitzen mit Systemblitzgeräten | 248 |
| 7.2 | Blitzen mit Studioblitzgeräten | 261 |
| 7.3 | Fotografieren mit Dauerlicht | 264 |
| 8. | Filmen mit der X-H2 und X-H2S | 271 |
| 8.1 | X-H2 und X-H2S – die Videounterschiede 272 | |
| 8.2 | Videoschnellstart | 272 |
| 8.3 | Welche Qualität für welchen Zweck? | 276 |
| 8.4 | Professionelle Videofunktionen | 285 |
| 8.5 | Der richtige Ton zum Film | 296 |
| 8.6 | Filmaufnahmen kreativ gestalten | 297 |
| 9. | Kameraverbindung und Firmware-Update | 303 |
| 9.1 | Verbindung einrichten | 304 |
| 9.2 | Bluetoothverbindung | 305 |
| 9.3 | WLAN-Verbindung | 306 |
| 9.4 | Live-View-Fernbedienung | 307 |
| 9.5 | Fotos auf das Smartphone übertragen ... | 309 |
| 9.6 | Firmware aktualisieren | 314 |
| 9.7 | Geotagging | 317 |
| 9.8 | Tethering | 318 |
| 9.9 | Webcam, Kartenlesegerät und weitere USB-Verbindungen | 324 |





10. Objektive 327

- 10.1 Die wichtigsten Brennweiten 329
- 10.2 Passende Objektive für die Fujifilm X-H2 und X-H2S 338
- 10.3 Blick in meinen Objektivkoffer 343

11. Sinnvolles Kamerazubehör 357

- 11.1 Batteriegriff 358
- 11.2 File-Transmitter 358
- 11.3 Stative 358
- 11.4 Videostative und Haltegriffe 361
- 11.5 L-Winkel 362
- 11.6 Reflektoren und Diffusoren 363
- 11.7 Polarisationsfilter 364
- 11.8 Graufilter 366
- 11.9 Verlaufsfiler 367
- 11.10 Kleine LED-Leuchte 368
- 11.11 Kabelfernauslöser 369
- 11.12 Makrolinsen 369
- 11.13 Makrozwischenringe 370
- 11.14 Balgengerät 371
- 11.15 Objektivadapter 372
- 11.16 Kühlventilator FAN-01 373
- 11.17 Externe Mikrofone 374
- 11.18 Käfig – Cage 375
- 11.19 Bildbearbeitungssoftware 375

12. X-H2 und X-H2S Fotografen 379

- 12.1 Tom Hegen, X-H2 380
- 12.2 Ingo Jensen, X-H2S 383

| | |
|--|-----|
| 12.3 Thomas Hintze, X-H2 | 385 |
| 12.4 Axel Hoffmann, X-H2S | 388 |
| 12.5 Thomas B. Jones, X-H2 | 390 |
| 12.6 Wolfram Cüppers, X-H2S | 393 |
| 12.7 Martin Krolop, X-H2 und X-H2S | 396 |

Stichwortverzeichnis 402

*Besonders möchte ich mich bedanken für
Informationen, Rat und Leihgaben bei:*

Marco Zaffarano, FUJIFILM Deutschland GmbH

Markus Nierhaus, FUJIFILM Deutschland GmbH

Martin Grahl, NOVOFLEX Präzisionstechnik GmbH





Die X-H2 und X-H2S stellen sich vor

Die Fujifilm-Modelle X-H2 und X-H2S sind die zwei neuen Spitzenmodelle der Fujifilm X-Serie. Die Verbesserungen liegen bei den beiden Modellen nicht nur im Detail. Fujifilm hat technisch einen riesigen Sprung nach vorne gemacht. Besonders groß ist die Freude darüber im Lager der professionellen Fotografen. Mit den entsprechenden Objektiven eignen sich die neuen Fujifilm-Kameras optimal als Werkzeuge für alle Arten der Fotografie. Egal ob Landschaft, Porträts oder Sport – die X-H2 Serie ist allen fotografischen Aufgaben gewachsen.



Erstmals rückt Fujifilm mit den beiden neuen Kameras auch in den professionellen Videobereich vor.

Aber X-H2 und X-H2S sind nicht nur etwas für professionelle Fotografen und Filmern. Auch Einsteiger und Hobbyfotografen werden dank einfacher und intuitiver Handhabung schnell und lange Freude an der Fotografie haben. Die beiden Kameras lassen sich individuell auf die Wünsche und Vorlieben der Fotografen anpassen und individuell programmieren.

1.1 Was die X-H2 und X-H2S auszeichnet

Die Fujifilm X-H2 und X-H2S unterscheiden sich äußerlich nicht. Sie besitzen das gleiche Gehäuse und auch die Bedienung ist gleich. Nur durch den Buchstaben »S« am Gehäuse der Fujifilm X-H2S wird eine Unterscheidung sichtbar.

Die Unterschiede finden wir in den technischen Details. Die Schwestermodelle X-H2 und X-H2S sind mit unterschiedlichen Sensoren ausgestattet. Zu den Unterschieden erfahren Sie mehr im Abschnitt »*Unterschiede X-H2 vs. X-H2S*« ab Seite 17. Zunächst schauen wir uns einmal die Highlights der X-H2 Serie im Detail an.

X-Trans-5-Sensor

Der Bildsensor ist das Herzstück jeder Digitalkamera. Er ist eine der wichtigsten Komponenten der Kamera und in hohem Maße für die Qualität des Bildes verantwortlich.

Die X-Trans-CMOS-Bildsensoren von Fujifilm unterscheiden sich seit der ersten Generation von den sonst üblichen Bayer-Sensoren in anderen Digitalkameras. X-Trans-CMOS-Sensoren heben sich durch eine geänderte Anordnung der RGB-Mikrofilter vor den lichtempfindlichen Sensorpixeln von den herkömmlichen Bayer-Bildsensoren ab.



▲ Der Fujifilm X-Trans-5-Sensor
(Foto: FUJIFILM).

Die Farbmatrix ist an die ungleichmäßige Struktur der Silberhalegonid-Kristalle der analogen Fotografie angelehnt. Dadurch kommt ein X-Trans-Sensor auch ohne einen sonst üblichen Tiefpassfilter aus. Ein Tiefpassfilter verhindert in anderen Kameras den Moirè-Effekt, der durch die Wechselwirkung von Objekt- und Sensorstrukturen entsteht.

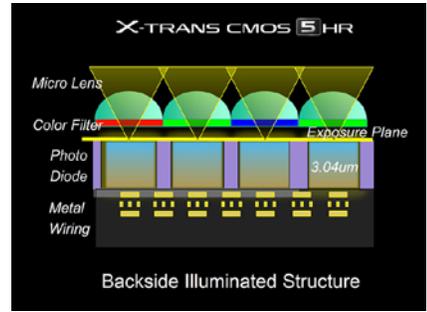
Beispielsweise könnten bei einem Pulli mit feinen Streifen ohne Tiefpassfilter seltsame Muster entstehen. Allerdings verringert solch ein Tiefpassfilter auch Details und die Bildschärfe ein wenig.

Viele Fotografen bemängeln an Fotos von Kameras mit herkömmlichen Bayer-Sensoren die »digitale« Anmutung – verursacht durch die gleichmäßige Farbstruktur der Farbfilter im Sensor. Fotos dagegen, die mit Fujifilms X-Trans-Sensor aufgenommen wurden, kann selbst ein erfahrene Fotografenaugen nicht mehr von einer analogen Fotografie unterscheiden. In Fujifilms X-H2 Serie ist die 5. Generation des X-Trans-Sensors verbaut.

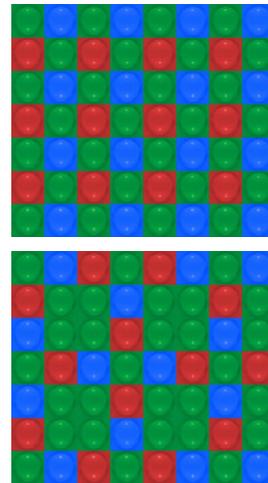
Fujifilm X-Trans-Sensoren sind 23,5 mm x 15,6 mm groß und gehören damit zu der APS-C-Sensorgröße mit einem Cropfaktor von 1,5.

Fujifilm X-H2S: Der X-Trans CMOS 5 HS (HS steht für High Speed = hohe Geschwindigkeit) ist viermal so schnell wie die Sensoren aus der 4. Generation. Die neue Stacked-BSI-Bauweise mit integriertem Zwischenspeicher ermöglicht den enormen Geschwindigkeitsgewinn, bei der nicht nur die lichtempfindliche Fläche durch rückwärtige Belichtung größer ist, sondern nun noch mehr elektronische Schaltkreise für eine schnellere Datenauslesung sorgen. Davon profitieren nicht nur der Autofokus und die Belichtungsmessung durch eine deutlich gestiegene Auslesehäufigkeit. Es handelt sich bei der X-H2S um einen BSI-Sensor (**B**ackside **I**lluminated).

Dabei wird natürlich nicht die Rückseite des Sensors belichtet, sondern der Sensor wird – gegenüber herkömmlichen Sensoren – quasi umgekehrt aufgebaut. Diese »rückseitige Belichtung« des Sensors bringt deutliche technische Vorteile.



▲ Der Aufbau eines Fujifilm X-Trans-5-CMOS BSI-Sensors (X-H2), (Abbildung: FUJIFILM).



▲ Vergleich Farbstruktur Bayer-Sensor (oben) mit Fujifilm X-Trans-Sensor (unten).

Auch der Rolling-Shutter-Effekt, der eine verzerrte Bildwiedergabe bei bewegten Objekten verursacht, wird durch die schnellere Auslesehäufigkeit und verbesserte Auslesegeschwindigkeit sichtbar reduziert. Hatten die X-Trans-Sensoren der 4. Generation noch Auslesezeiten der Bilder von 1/40 Sek. für Fotos und 1/60 Sek. bei Videos, so sind es nun 1/180 Sek. für Fotos und 1/180 Sek. bei Videos. Verbesserte Algorithmen mit künstlicher Intelligenz (KI) verbessern zusätzlich Tempo und Sicherheit der Messungen.

Der Sensor der Fujifilm X-H2S besitzt eine Auflösung von 26,16 Mio. Bildpunkten (Pixeln) und eine Basisempfindlichkeit von ISO 160.

Fujifilm X-H2: Der X-Trans CMOS 5 HR (HR steht für **H**igh **R**esolution = Hohe Auflösung) besitzt eine deutlich gestiegene Auflösung von 40,2 Mio. Pixeln und eine verringerte Basisempfindlichkeit von ISO 125. Wem die Auflösung noch nicht reicht, der



Gut zu wissen – der Cropfaktor – was ist das?

Das gängige Aufnahmeformat war zu analogen Zeiten das Kleinbildformat (KB) mit einer Bildgröße von 24 x 36 mm, damals noch auf Negativ- und Diafilmen. Für die digitale Fotografie wurde das Filmmaterial durch einen Sensor ersetzt. Um die Objektiv aus Zeiten der analogen Fotografie weiter verwenden zu können, entwickelten die Kameraingenieure zunächst Sensoren mit der gleichen Größe: 24 x 36 mm. Kameras mit dieser Sensorgöße werden Vollformatkameras genannt – das volle Kleinbildformat. Um Kameras sowie Objektiv kleiner und preiswerter bauen zu können, mussten auch die Bildsensoren kleiner gebaut werden. Hier setzten sich vor allem der Micro-Four-Third-(MFT)-Sensor sowie der APS-C-Sensor, den auch die Fujifilm X-H2 und X-H2S verwenden, durch. Der Cropfaktor gibt an, um welchen Faktor die Bilddiagonale des Kamerasensors kleiner ist als ein Sensor im Kleinbild- bzw. Vollformat. Der Cropfaktor der X-H2 Serie beträgt 1,5. Wofür ist das wichtig? In erster Linie, um den Bildwinkel ins Verhältnis zu setzen. Möchten Sie beispielsweise die gleiche Bildwirkung erhalten wie das Foto einer Vollformatkamera mit einem Objektiv mit 85 mm Brennweite, so erreichen Sie den gleichen Bildwinkel mit einem Objektiv mit 56 mm Brennweite an der Fujifilm X-Kamera.



▲ Ohne Cropfaktor.



▲ Mit Cropfaktor 1,5.

kann mit der Pixel-Shift-Multishot-Funktion eine Auflösung von ca. 160 Mio. Pixeln aus 20 Einzelfotos erreichen. Vielleicht wundern Sie sich, dass die X-H2 trotz höherer Bildauflösung preisgünstiger angeboten wird als das Schwestermodell X-H2S mit »nur« 26,16 Pixeln.

Der Grund liegt an der unterschiedlichen Bauweise der beiden Sensoren. Zwar gehören beide X-Trans-Sensoren zur 5. Generation der Fujifilm X-Serie, doch der hochauflösende Sensor der X-H2 ist im Gegensatz zum Sensor der X-H2S einfacher aufgebaut. Es handelt sich nicht um einen Stacked-BSI-Sensor mit integriertem Zwischenspeicher, sondern um einen klassischen Sensor in bisheriger Fujifilm X-Trans-CMOS-BSI-Bauweise. Trotzdem braucht sich die X-H2 mit ihren Auslesegeschwindigkeiten nicht zu verstecken. Sie arbeitet deutlich schneller und präziser als jedes Fujifilm-Modell der Vorgängergenerationen.

Bildstabilisator

Haben Sie schon mal ein Foto verwackelt? Das kann schnell passieren, wenn bei schlechten Lichtverhältnissen die Belichtungszeit zu lang wird. Dann führen kleinste Bewegungen oder leichtes Zittern zu verwischten und unscharfen Fotos. Abhilfe schafft ein Stativ. Das hält die Kamera präzise und ruhig an einer Stelle und verhindert verwackelte Fotos. Aber ganz sicher können oder möchten Sie nicht ständig ein Stativ mitnehmen. Das brauchen Sie auch nicht, denn die X-H2 und X-H2S besitzen einen integrierten Bildstabilisator (IBIS). Der 5-Achsen-Sensor-Shift Bildsensor ist beweglich gelagert und gleicht so zusammen mittels 600 MHz schnellem X5-Prozessorkern und einer verbesserten Sensorik Verwacklungen von bis zu 7 EV aus. Das ist eine ganze Menge.

Um mechanische Vibrationen am Sensor – verursacht durch den Kameraverschlussmechanismus – zu vermeiden, besitzt der Verschluss eine Stoßdämpfung. Das verhindert zusätzlich Verwacklungen. Zusätzlich besitzen die X-H2(S) Kameras im Videomodus einen elektronischen Bildstabilisator.



▲ IBIS-Bildstabilisator (Foto: FUJIFILM).



EV (Exposure Value) = Lichtwert

Das Licht kann gemessen und als Lichtwert (EV) angegeben werden. Da Sie mit diesem Wert nicht viel anfangen können, rechnet die Kamera den Lichtwert gleich in die fotografisch wichtigen Parameter Blende, Belichtungszeit und ISO-Wert um. Verdoppelt sich die Lichtmenge für die Belichtung, so erhöht sich der Lichtwert um 1. Halbiert sich die Lichtmenge, so reduziert sich der Lichtwert um 1. Die Änderung der Lichtmenge um eine EV-Stufe entspricht dabei der Änderung von einer Blendenstufe bzw. der Verdoppelung bzw. Halbierung der Belichtungszeit oder der Verdoppelung bzw. Halbierung des ISO-Wertes.

Der IBIS-Bildstabilisator der Fujifilm X-H2-Modelle kompensiert Verwacklungsunschärfen von bis zu 7 EV, was umgerechnet bedeutet, dass Sie eine siebenmal längere Belichtungszeit ohne Verwacklungsunschärfe verwenden können als ohne Bildstabilisator. Wenn Sie z. B. mit 1/30 Sek. gerade noch verwacklungsfrei aus der Hand fotografieren können, sind es mit Bildstabilisator 4 Sekunden aus der Hand (= siebenmal längere Belichtungszeit als 1/30 Sek.).

Drehbares Klappdisplay

Auf der Kamerarückseite der X-H2(S) sitzt ein 3 Zoll (7,7 cm) großes Touchscreen-Display, das um bis zu 270° drehbar und bis zu 180° schwenkbar ist. Falls Sie bereits Erfahrungen mit Kameras ohne klapp- oder drehbares Display gemacht haben, werden Sie dieses Detail umso mehr zu schätzen wissen. Denn Makroaufnahmen oder Fotos aus der Froschperspektive ohne ein solches Display sind eine Qual bzw. gar nicht möglich.

Fotos in einer großen Menschenmenge mit erhobenen Händen sind damit auch einfach zu fotografieren. Für anspruchsvolle Videofilmer ist das drehbare Klappdisplay ein Muss.

Auch Selfie-Freunde kommen mit diesem Display auf ihre Kosten. Drehen Sie einfach das Kameradisplay um 180° nach vorne und perfekte Selfies sind ein Kinderspiel. Der entspiegelte TFT-LCD-Monitor mit 1.620.000 Bildpunkten sorgt für eine detailgetreue Bildwiedergabe. Eine sehr nützliche Zusatzfunktion: Sie können das Display um 180° gedreht einklappen. Dann zeigt das Display nach innen und ist hervorragend gegen Kratzer, Stöße und weitere äußere Einflüsse geschützt.

Wetterfestes Gehäuse

Das Gehäuse der Fujifilm X-H2(S) besteht aus einer Magnesiumlegierung und ist dank Dichtungen an



▲ Dreh- und schwenkbares Kameradisplay (Foto: FUJIFILM).

79 Stellen gegen Spritzwasser, Staub und Frost bis -10 °C geschützt. Das Gehäuse ist besonders robust und langlebig.

Gegenüber dem Vorgängermodell X-H1 ist das neu designte Gehäuse etwas kleiner und schlichter geworden. Die Ergonomie hat sich aber dank vergrößerten Handgriffs nochmals verbessert. Das ermöglicht eine sehr sichere und ruhige Handhabung.

Im harten Fotografen-Alltag ist eine sichere und schnelle Handhabung wichtiger als ein besonderes Kameradesign. Professionelle Fotografen werden sich auch über die besonders lange Haltbarkeit der X-H2 Serie freuen. Fujifilm gibt die Haltbarkeit des Verschlusses mit 500.000 Auslösungen an. In der Vergangenheit waren bei Profikameras 150.000 Auslösungen üblich. Die Lebensdauer erhöht sich damit um mehr als das Dreifache.



▲ Wetterfestes Gehäuse der X-H2(S), (Foto: FUJIFILM).

Unterschiede X-H2 vs. X-H2S

X-H2 und X-H2S sind Schwestermodelle die sich nur durch ein paar technische Details unterscheiden. Hier sehen Sie auf einen Blick, wo die wichtigsten Unterschiede liegen:

| | X-H2 | X-H2S |
|---|---|-------------------------------|
| Sensor | X-Trans BSI CMOS 5 HR | X-Trans BSI CMOS 5 HS stacked |
| Max. Auflösung Foto | 40,2 MPixel | 26,16 MPixel |
| Pixel-Shift-Multi-Shot | 160 MPixel (aus 20 Einzelfotos) | – |
| ISO-Bereich | 125-12.800 | 160-12.800 |
| ISO-Bereich erweitert | 64-51.200 | 80-51.200 |
| Phasenaufokus-Messsensoren | 3,33 Mio. | 2,16 Mio. |
| AF-Berechnungen/Sek. | 26 | 120 |
| Fotoauslesezeit Sensor | 1/88 Sek. | 1/180 Sek. |
| Dynamikumfang | 13 EV | 14 EV |
| Max. Auflösung Video | 8K/30p; 6,3K/30p; 4K/60p | 6,3K/30p; 4K/120p |
| Max. Serien-Geschwindigkeit | 15 B/Sek. ohne; bis 20 B/Sek. mit zus. Crop | 40 B/Sek. ohne zus. Crop |
| Kürzeste Verschlusszeit | 1/180.000 Sek. | 1/32.000 Sek. |
| Kürzeste Verschlusszeit beim Blitzen (FP/HSS) | 1/8.000 Sek. | 1/32.000 Sek. |



55 mm | f/2,8 | 1/30 Sek. | ISO 1.600 | XF 16-55mm/F2,8 R LM WR | Systemblitz Profoto A10

▲ Die Fujifilm X-H2 und X-H2S besitzen das gleiche Gehäuse und Bedienkonzept, haben aber auch einige Unterschiede.

1.2 Bedienungselemente der Kamera

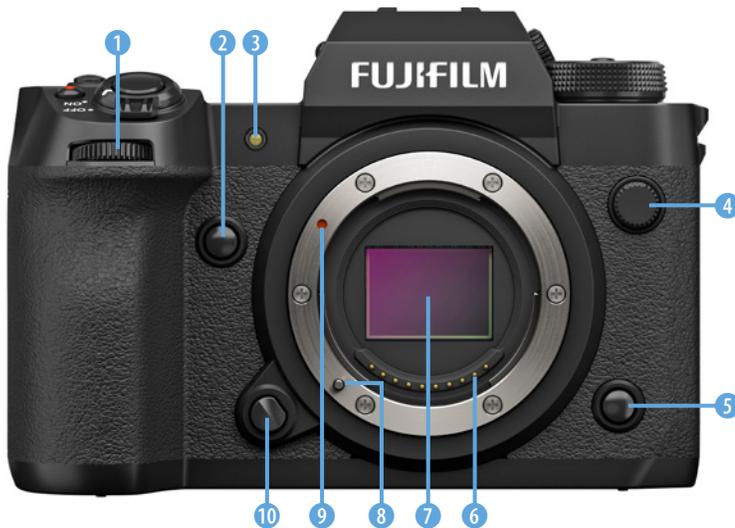
Bevor wir uns die Kameras im Detail anschauen, gibt es hier einen kleinen Überblick über die Bedienungselemente der Kameras. Da die Gehäuse von X-H2 und X-H2S identisch sind, gelten die Abbildungen für beide Modelle.

Kamerabedienung

Zur Bedienung der Fujifilm X-H2 und X-H2S stehen Ihnen vier grundsätzliche Bedienmodule zur Verfügung. Die äußeren Bedienungselemente, das Kameramenü, das Quick-Menü und das Touchscreen-Display. Zuerst stelle ich die äußeren Bedienelemente vor.

Die Frontseite der Kamera

Fangen wir links oben an. Dort befindet sich das **vordere Einstellrad** ① (siehe Abbildung auf der nächsten Seite). Je nach verwendetem Programm wählen Sie damit Programm-Shift, Belichtungszeit, Blende



◀ Die Vorderansicht der X-H2
(Foto: FUJIFILM)

oder Motivprogramme aus. Neben dem Handgriff finden Sie die **Fn2-Taste** 2. Diese lässt sich mit zahlreichen Funktionen belegen.

Serienmäßig erscheint beim Druck auf die Fn2-Taste die **Wasserwaage** in Sucher und Display. Rechts daneben sitzt eine kleine Lampe. Diese dient als **Hilfslicht** 3 für den Autofokus bei zu geringer Umgebungshelligkeit und auch als Info- und Funktionslampe für den Selbstauslöser. Die **Synchronbuchse** 4 ermöglicht den Anschluss von Studioblitzgeräten mittels Synchronkabel. Sie ist durch eine Kunststoffkappe geschützt. Die **Fn3-Taste** 5 lässt sich individuell programmieren und mit zahlreichen Funktionen belegen. Serienmäßig ist sie mit dem **Fokusmodus** belegt. Nach dem Druck auf die Fn3-Taste können Sie mittels Einstellrad zwischen Fokus mit Schärfepriorität (AF-S), kontinuierlicher Fokussierung (AF-C) und manueller Scharfeinstellung (MF) wählen. Für den Datenaustausch zwischen Kamera und Objektiv sind die **elektronischen Signalkontakte** 6 erforderlich. Bei abgenommenem Objektiv ist der **X-Trans 5-Sensor** 7 sichtbar.

Der **Verriegelungszapfen** 8 verhindert das versehentliche Lösen des Objektivs von der Kamera. Der **rote Punkt** 9 auf dem Metallobjektivbajonett ring erleichtert Ihnen die Orientierung beim Ansetzen von Wechselobjektiven. Zum Entfernen des Objektivs muss die **Entriegelungstaste** 10 gedrückt werden.

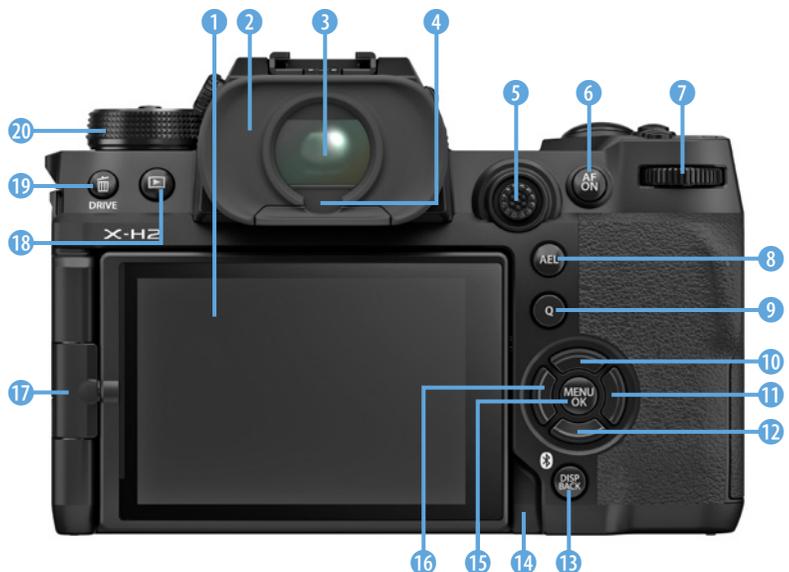
Die Rückseite der Kamera

Auf der Rückseite nimmt das **Touchscreen-Kameradisplay** ① mit einer Bilddiagonale von 3 Zoll (7,6 cm) den größten Platz ein. Dieses ist um bis zu 270° drehbar und bis zu 180° schwenkbar. Wenn Sie es um 180° drehen und einklappen, zeigt es nach innen und ist vor Stoß, Feuchtigkeit und Kratzern geschützt. Das Display kann das Livebild und fertige Fotos, Videos sowie viele Informationen anzeigen. Die Touchscreen-Funktion lässt sich auch ausschalten bzw. mit verschiedenen Funktionen belegen.

Für einen angenehmen Suchereinblick und um das Sucherbild vor seitlich einfallendem Licht zu schützen, besitzt die Kamera eine **Augenmuschel** ②. Der **elektronische Kamerasucher (EVF)** ③ kann alternativ zum LC-Display verwendet werden. Er zeigt Ihnen das Livebild sowie im Wiedergabemodus fertige Fotos und Videos. Der **Augensensor** ④ schaltet automatisch vom LC-Display auf den elektronischen Sucher (EVF) um, sobald Sie mit dem Auge in den elektronischen Kamerasucher blicken.

Mit dem **Joystick** ⑤ können Sie u. a. das Autofokusfeld verschieben, im Menü scrollen, Funktionen auswählen und eine Auswahl durch Druck auf den Joystick bestätigen. Durch Drücken der **AF ON-Taste** ⑥ wird der Autofokus aktiviert. Oder Sie weisen dieser Taste eine andere Funktion zu. Mit dem

► Die Rückansicht der X-H2 (Foto: FUJIFILM)



hinteren **Einstellrad** ⑦ lassen sich – je nach eingestelltem Programm – Blende, Belichtungszeit oder die Belichtungskorrektur einstellen. Im Wiedergabemodus können Sie in ein Bild hineinzoomen. Mit der **AEL-Taste** ⑧ wird die Belichtung gesperrt. Auch diese Taste kann mit einer anderen Funktion belegt werden.

Mit der **Q-Taste** ⑨ öffnen Sie das Quick-Menü – ein praktischer Schnellzugriff auf die wichtigsten Funktionen der Kamera. Das Quick-Menü lässt sich nach Ihren Wünschen programmieren. Darunter finden Sie die Taste **MENU OK** ⑮. Damit rufen Sie das Kameramenü auf. Außerdem lässt sich damit eine Einstellung bestätigen.

Um die Menütaste angeordnet befinden sich die vier **Auswahlstasten**. Sie dienen zur Navigation in den Menüs, sind jedoch zusätzlich mit Funktionen belegt: mit der **oberen Auswahlstaste (Fn4)** ⑩ lässt sich die Belichtungsmessmethode auswählen. Die **rechte Auswahlstaste (Fn6)** ⑪ aktiviert bei der **X-H2** die digitale Zoomfunktion in zwei Stufen bzw. ermöglicht bei der **X-H2S** die Einstellung des Auslösertyps.

Mit der **unteren Auswahlstaste (Fn7)** ⑫ kann der Leistungsmodus gewählt werden. Die **linke Auswahlstaste (Fn5)** ⑬ öffnet die Filmsimulationen. Alle vier Auswahlstasten lassen sich auch individuell mit anderen Funktionen belegen. Die darunter liegende **DISP BACK-Taste** ⑭ ist zuständig für die Einstellung verschiedener Displayanzeigemodi.

Sie können damit auch das Menü bzw. einen Menüpunkt verlassen, in dem Sie sich gerade befinden. Auch die Bluetoothfunktion kann damit aktiviert werden. Durch zwei Sekunden langes Drücken der DISP BACK-Taste öffnet sich das Menü zum Programmieren der Funktionstasten (Fn). Links daneben befindet sich eine **Griffmulde** ⑮ zum Ausklappen des LC-Displays.

Das **Scharnier** ⑰ ermöglicht das Ausklappen und Schwenken des Displays. Mit der **Wiedergabetaste** ⑱ können Sie Fotos und Videos anschauen. Mit der **Drive-/Löschen-Taste** ⑲ können Sie nicht nur Serienbildeinstellungen mit verschie-



150 mm | f/8 | 1/500 Sek. | ISO 160

▲ Die Filtertechnik erstellt einen wunderbaren tiefblauen Himmel.

denen Geschwindigkeiten wählen, sondern auch Sonderfunktionen wie HDR, Panoramaaufnahmen, Mehrfachbelichtung sowie Bracketing-Funktionen. Im Wiedergabemodus wird die Drive-Taste zum Löschen verwendet. An dem **Moduswahlrad** 20 stellen Sie das gewünschte Belichtungsprogramm P, S, A oder M ein. Zusätzlich befinden sich auf dem Moduswahlrad sieben frei programmierbare Individualprogramme C1 bis C7, die Menüpunkte FILTER und der Filmmodus.

Die Kamera von oben

Mit der **Verriegelungs-Taste** 1 können Sie das **Moduswahlrad** 2 verriegeln und gegen versehentliches Verstellen schützen. Mit dem **Hauptschalter** 4 schalten Sie die Kamera ein und auch wieder aus. Er ist so angeordnet, dass er schnell und bequem mit dem rechten Zeigefinger bedient werden kann. In der Mitte des Hauptschalters angeordnet sitzt der **Kameraauslöser** 3. Damit machen Sie ein Foto, aktivieren den Autofokus und starten oder beenden eine Filmaufnahme im Filmmodus. Filmaufnahmen lassen sich auch über die **Filmaufnahme-Taste** 5 schnell starten und stoppen. Die **ISO-Taste** 6 wird aktiviert, um einen ISO-Wert zu wählen oder eine ISO-Automatik einzustellen.

► Die Oberansicht der X-H2
(Foto: FUJIFILM)



Darunter finden Sie die **WB-Taste** 7 für die Einstellung des **Weißabgleichs**. Der Trageriemen wird an den **Ösen** 8 und 17 befestigt.

Unter der WB-Taste ist die **Fn1-Taste** 9 angeordnet. Serienmäßig ist sie mit der **Gesichtserkennungsfunktion** ausgestattet, kann aber auch mit anderen Funktionen belegt werden.

Das zusätzliche **Informationsdisplay** 10 informiert über wichtige Einstellungen wie Belichtungszeit, Blende, ISO, Belichtungskorrektur, Filmsimulation, Bildgröße.

Interessant für Technikfans und Makrofotografen ist die **Markierung für die Bildebene** 11. Sie zeigt an, auf welcher Ebene der Bildsensor zu finden ist. Die **Beleuchtungs-Taste** 12 aktiviert die Hintergrundbeleuchtung des Schulterdisplays.

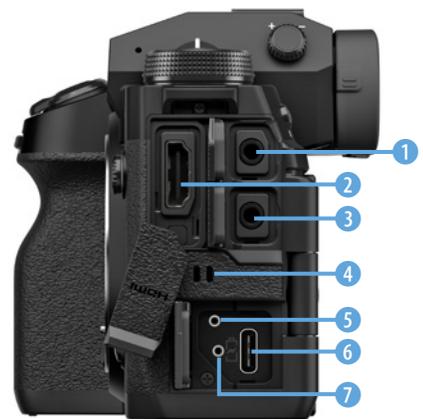
Daneben befindet sich die **View-Mode-Taste** 13. Damit wählen Sie aus, wo das Bild zu sehen ist, ob im LC-Display, im EVF-Sucher oder ob der Augensensor beim Blick durch den Sucher automatisch umschalten soll. Links und rechts im Sucherkasten ist das **Stereomikrofon** 14 integriert. Sie nehmen bei Videoaufnahmen den Ton auf.

Der **Blitzschuh** 15 ermöglicht das Aufstecken eines Systemblitzes. Aber auch Zubehör wie ein externes Mikrofon oder eine Videoleuchte finden hier Platz. Sind Sie Brillenträger? Dann können Sie mit dem **Dioptrieneinstellrad** 16 den elektronischen Sucher (EVF) auf die Sehstärke Ihrer Augen anpassen – egal, ob Sie mit oder ohne Brille fotografieren möchten.

Seitliche Kameraansicht links

Wenn Sie die seitlichen Schutzabdeckungen der Kamera öffnen, kommen einige Buchsen zum Vorschein. Oben finden Sie eine **Ø 3,5-mm-Anschlussbuchse für Mikrofon** 1.

Mit dem **HDMI-Anschluss** 2 (Typ A) lässt sich die Kamera direkt mit einem TV-Gerät oder einem anderen Videomonitor mit HDMI-Anschluss verbinden. Die **Kopfhörerbuchse** 3 ermöglicht den Anschluss von Kopfhörern mit Ø 3,5-mm-Klinkenstecker.



▲ Die Seitenansicht der X-H2 (Foto: FUJIFILM)

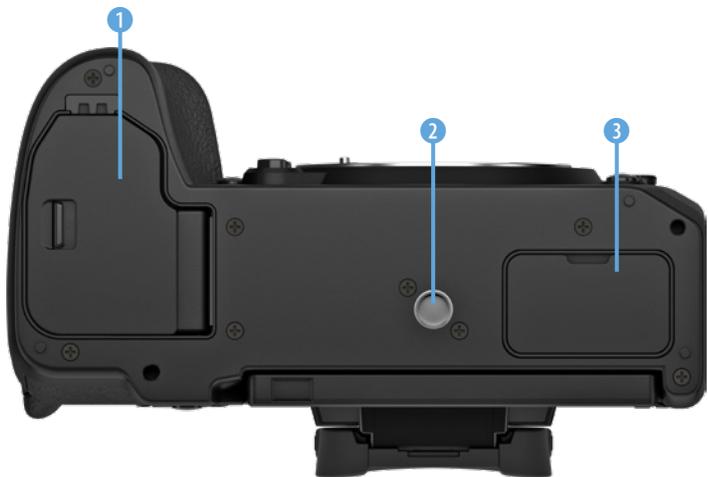
Damit Sie bei der Wiedergabe von Videoaufnahmen auch den Ton hören können, ist ein kleiner **Lautsprecher** ④ ins Kameragehäuse eingebaut. Darunter befindet sich die **USB-C Buchse** ⑤. Sie dient zum Aufladen des Kameraakkus sowie zur Verbindung der Kamera mit PCs, Smartphones, Tablets und Druckern. Daneben sitzt das **Gewinde für die Befestigungsschraube** ⑥ zur Fixierung des USB-Kabels sowie das **Gewinde für die Befestigungsschraube** ⑦ für den Kabelschutz.

Die Unterseite der Kamera

An der Unterseite der Kamera verbirgt sich der **Batteriefachdeckel** ①.

Für Aufnahmen mit langen Belichtungszeiten ist ein Stativ erforderlich. Dafür befindet sich mittig in der Bodenplatte der Kamera ein genormtes 1/4" **Stativgewinde** ②. Unter der Anschlussabdeckung ③ befinden sich Anschlüsse für die optional erhältlichen Batteriehandgriffe.

► Die Unterseite der X-H2
(Foto: FUJIFILM)



▲ Ein Druck auf die Q-Taste öffnet das Quick-Menü.

Das Quick-Menü

Das Kameramenü besitzt so viele Einstellmöglichkeiten, dass man einige Zeit braucht, um sich damit zurechtzufinden. Selbst erfahrene Fotografen müssen oft suchen, um den gewünschten Menüpunkt zu finden. Wenn Sie beim Fotografieren schnell eine Funktion ändern möchten, ist das natürlich nicht so hilfreich. Denn wenn Sie zu lange brauchen, um die

entsprechenden Werte einzustellen, ist das Motiv vielleicht schon weg. Besonders hilfreich ist hier das Quick-Menü. Sie öffnen es mit der Q-Taste auf der Kamerarückseite.

Zum Auswählen eines Menüpunktes können Sie den Joystick, die vier Auswahlstasten oder das vordere Einstellrad verwenden. Wählen Sie damit eine Funktion im Quick-Menü aus. Möchten Sie beispielsweise mit dem Selbstauslöser fotografieren, so wählen Sie den Menüpunkt **Selbstauslöser**. Die ausgewählte Funktion erscheint dann weiß markiert.

Mit dem hinteren Einstellrad können Sie die ausgewählte Funktion ändern. In dem Fall des Selbstauslösers sind es **zwei Sekunden Vorlaufzeit**, **zehn Sekunden Vorlaufzeit** oder **Selbstauslöser aus/OFF**.

Oben links im Quick-Menü erscheint der eingestellte Aufnahmemodus. Dieser dient nur zur Information, denn ändern können Sie diese Funktion nur über das Moduswahlrad.

Schnellübersicht Kameramenü

Das Kameramenü enthält viele wichtige Funktionen. Sicher werden Sie nicht jede Funktion brauchen und verwenden. Was jedoch dem einen Fotografen unwichtig erscheint, ist dem anderen wichtig. Deshalb ist es sinnvoll, sich mit dem Kameramenü zu beschäftigen.

Da Ihnen die Fujifilm X-H2(S) erlaubt, die Kamera auf Ihre fotografischen Vorlieben anzupassen, ist es gut zu wissen, welche Funktionen das Kameramenü bereithält, die Sie sich dann für einen schnelleren Zugriff personalisieren können.

Mit der **MENU OK**-Taste öffnen Sie das Kameramenü. Am einfachsten navigieren Sie durch das Kameramenü mit den vier Auswahlstasten.



▲ Über das Quick-Menü, das Sie sich selbst zusammenstellen können, erhalten Sie schnellen Zugriff auf wichtige Funktionen.



▲ Das Kameramenü hält sehr viele Funktionen bereit.



▲ Mit den Auswahlstasten navigieren Sie schnell und einfach durch die Menüs.



55 mm | f/11 | 1/800 Sek. | ISO 160

▲ *Das Spiel mit Licht und Schatten.*

Mit dem vorderen Einstellrad ist eine schnellere Auswahl der Menüseiten möglich, ohne aber einzelne Menüpunkte anwählen zu können. Eine Auswahl lässt sich auch mit der **MENU OK**-Taste oder mit Druck auf den Joystick bestätigen.

Mit der **DISP BACK**-Taste verlassen Sie das Menü bzw. gelangen zur nächsthöheren Menüebene. Damit Sie den Überblick nicht verlieren, ist das Kameramenü in acht Menüpunkte aufgeteilt.

IQ-Bildqualitätseinstellung

Das IQ-Menü enthält Einstellmöglichkeiten, die für die Bildqualität entscheidend sind. Aber nicht nur Bildgröße, Bildauflösung und Weißabgleich können Sie im IQ-Menü wählen. Es stehen Ihnen auch einige Einstellungen zur JPEG-Optimierung zur Auswahl wie beispielsweise Schärfe, Farbe und Dynamik.

AF-/MF-Einstellung

In diesem Menü dreht sich alles um das Thema Scharfeinstellung. Ob Sie vorwiegend Sportaufnahmen machen oder lieber Porträts, ob Sie die Scharfeinstellung manuell oder mit Autofokus bevorzugen – für jedes fotografische Gebiet finden Sie hier die passenden Einstellungen.

Aufnahmeeinstellung

Hier finden Sie weitere grundsätzliche und wichtige Kameraeinstellungen wie beispielsweise der Auslösetyp, Einstellungen zur Intervallfotografie, die Belichtungsmessmethode sowie Einstellungen zur drahtlosen Kamerasteuerung und Bildübertragung.

Blitzeinstellung

In diesem Menü verbergen sich alle Einstellungen rund um das Blitzen – sowohl für die Verwendung von TTL-Systemblitzen als auch für manuelle Studioblitzgeräte.

Filmeinstellungen

Alle Einstellungen zum Thema Videofilmen wie Bildfrequenz und Audioeinstellungen befinden sich in diesem Menüpunkt.

Einrichtung

Weitere Konfigurationsmöglichkeiten zur Kameraeinrichtung finden Sie hier wie beispielsweise Displayeinstellungen und individuelle Tastenkonfiguration.

Netzwerk-/USB-Einstellung

In diesem Menü geht es um die Verbindung zu anderen Geräten wie Smartphones, instax-Druckern und um die USB-Konfiguration.

MY – Mein Menü

Dieses Menü können Sie sich selbst anlegen. Wählen Sie sich dafür die Menüpunkte aus, die Ihnen wichtig sind und die Sie häufig nutzen.

Das Touchscreen-Display

Sie haben auch die Möglichkeit, die Kamera über das Touchscreen-Display zu steuern. So können Sie die Kamera über das Display auslösen, den Fokuspunkt verschieben und verschiedene Funktionen wie beispielsweise das Histogramm aufrufen. Auch die Wiedergabe lässt sich über das Touchscreen-Display steuern, blättern und zoomen.

Programmierbare Funktionstasten Fn

Unverzichtbar für die schnelle Kamerabedienung sind die am Kameragehäuse angeordneten Bedientasten und Wahlräder. Denn sie erlauben einen sehr schnellen Zugriff auf wichtige Kamerafunktionen. Mit ein wenig Übung funktioniert das, ohne dabei das Auge vom Sucher zu nehmen.

Die Kameraingenieure haben die Funktionstasten bewusst mit Funktionen programmiert, die am meisten gebraucht werden. Aber nicht für jeden Fotografen sind alle Funktionen gleich wichtig. Deshalb können Sie einige davon, die Fn-Funktionstasten und -räder, selbst umprogrammieren und mit Funktionen belegen, die Sie am häufigsten nutzen.

So können Sie sich Ihre Kamera optimal an Ihre eigenen fotografischen Wünsche und Belange anpassen.



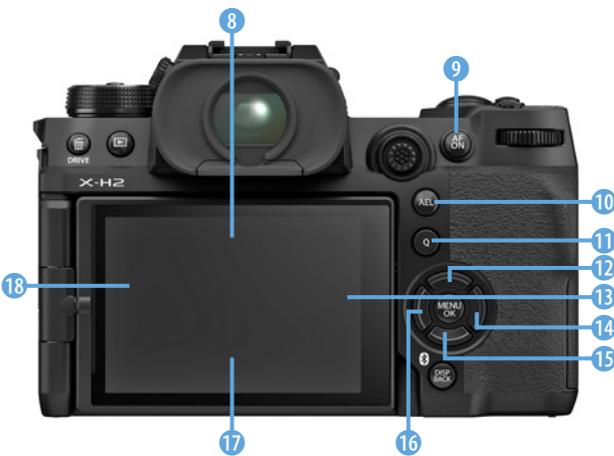
55 mm | f/4 | 1/420 Sek. | ISO 160

▲ Regenbogen vor dramatischem Himmel.

14 Funktionstasten und vier Touch-Funktionen stehen Ihnen dazu zur Verfügung. Frei programmierbare Fn-Tasten mit ihren serienmäßig zugeordneten Funktionen:



▲ Die Funktionstasten auf der Vorderseite (Foto: FUJIFILM).



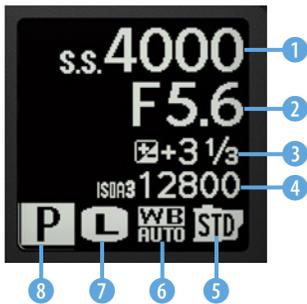
▲ Die Funktionstasten auf der Rückseite (Foto: FUJIFILM).

- 1 **Fn WB:** Einstellung Weißabgleich
- 2 **Fn 1:** Aktivierung Gesichts-/Augenerkennung
- 3 **Fn 2:** Aktivierung der Wasserwaage
- 4 **Fn View-Mode:** Betrachtungsmodus wählen
- 5 **Fn 3:** Einstellung Fokusmodus
- 6 **Fn Rec:** Schnelle Filmaufnahme
- 7 **Fn ISO:** Einstellung des ISO-Wertes
- 8 **Touch-Fn 1:** Nach oben wischen: Aktivierung des Histogramms
- 9 **Fn AF ON:** Autofokus starten
- 10 **Fn AEL:** Belichtungsspeicher aktivieren
- 11 **Fn Q:** Quick-Menü öffnen
- 12 **Fn 4:** Wahl der Belichtungsmessmethode
- 13 **Touch-Fn 3:** Nach rechts wischen: große Infoanzeige aktivieren
- 14 **Fn 6:** Einstellung Verschlussstyp (X-H2S) bzw. Aktivierung Digitalzoom (X-H2)
- 15 **Fn 7:** Leistungseinstellung
- 16 **Fn 5:** Auswahl der Filmsimulationen
- 17 **Touch-Fn 4:** Nach unten wischen: Zebraanzeige aktivieren
- 18 **Touch-Fn 2:** Nach links wischen: Vorschau der Schärfentiefe

So kommen Sie am schnellsten an die Programmierung der Fn-Funktionstasten: Drücken Sie für zwei Sekunden lang die **DISP BACK**-Taste. Dann erscheint das Funktionsmenü und Sie können die Fn-Tasten nach Ihren Wünschen umprogrammieren.

1.3 Informationsdisplay

Auf der Oberseite des Kameragehäuses befindet sich ein kleines **Informationsdisplay**. Dort finden Sie auf einen Blick ein paar Informationen über wichtige Kameraeinstellungen. Im Videomodus werden die fürs Filmen relevanten Informationen angezeigt.



◀ Das Informationsdisplay informiert über ein paar wichtige Kameraeinstellungen.

- 1 Belichtungszeit
- 2 Blende
- 3 Belichtungskorrektur
- 4 ISO-Wert
- 5 Filmsimulation
- 6 Weißabgleich
- 7 Bildgröße
- 8 Belichtungsprogramm

Das Informationsdisplay ist durch die großen Anzeigen sehr gut lesbar. Auf Wunsch lässt sich das Display beleuchten. Drücken Sie dazu links neben dem Display auf die Taste für die Displaybeleuchtung.

Ihnen gefällt die Anordnung nicht im Infodisplay? Dann können Sie diese nach Ihren eigenen Wünschen umprogrammieren. Im Menü **EINRICHTUNG** > **DISPLAY-EINSTELLUNG** > **UNTERBILDSCHIRM EINST.** können Sie die gewünschte Anordnung vornehmen.

Die Einstellung kann getrennt für den Fotomodus (STANDBILD-MODUS) und den Videomodus (FILM-MODUS) ausgeführt werden.



▲ Die wichtigsten Einstellungen auf einen Blick – im Informationsdisplay auf der Kameraschulterseite.



▲ Im Filmmodus zeigt das Informationsdisplay anstelle von Belichtungszeit und Blende Videoeinstellungen und die verbleibende Aufnahmezeit.



▲ Ist die Kamera ausgeschaltet, informiert das Informationsdisplay für wie viele Fotos und Videos der Speicherplatz ausreicht und über den Ladezustand des Akkus.



▲ Ändern Sie das Infodisplay für den Fotomodus nach Ihren Wünschen.